

Unterleger: Günstige Alternative zu Terrassenfüßen

Veröffentlicht unter [Holz](#), [Terrasse](#), [Tipps & Tricks](#), [Unterkonstruktion](#), [Unterleger](#) © 18. Januar 2016

Comments: [Keine Kommentare](#)



Wer beim Bau einer Terrasse nur geringe Höhenunterschiede auf einem festen Untergrund ausgleichen möchte, kann sich das Geld für Terrassenfüße sparen. In diesem Fall reicht es nämlich aus, die Unterkonstruktion auf Unterleger zu stellen.

Eine Unterkonstruktion auf [Terrassenfüße](#) zu stellen ist zwar nie verkehrt, aber nicht immer notwendig. Ist das Fundament für die Terrasse einigermaßen eben, sprich gibt es nur hier und da ein paar Erhebungen von ein paar Millimetern, könnt ihr stattdessen Unterleger verwenden.

Diese sollten aber schon aus Vollmaterial sein, also zum Beispiel aus Gummi. Der nimmt nämlich keine Feuchtigkeit auf. Im Terrassenbau werden auch häufig Granulat-Pads verwendet, aber von denen würde ich abraten. Sie schaffen zwar Abstand zwischen Boden und Unterkonstruktion, haben aber viele feine Kammern, in denen Wasser gespeichert wird. Und das Holz saugt die Feuchtigkeit aus ihnen heraus. Also bieten sie nicht wirklich guten Schutz vor Fäulnis.

Meine Empfehlung: der Gumo L

Natürlich habe ich auch hier wieder eine Empfehlung für euch. Meiner Ansicht nach ist der Gumo L der im Moment beste Terrassenunterleger auf dem Markt. Er besteht aus Gummi und weist daher Wasser ab. Außerdem ist er stapelbar und in drei verschiedenen Stärken erhältlich, nämlich in 2mm, 5 mm und 8mm. Mit dem Gumo L könnt ihr die Höhe wesentlich feiner einstellen als mit anderen Gummi-Unterlegern, sprich ihr deckt ein sehr breites Spektrum an möglichen Höhenunterschieden ab. Die meisten Unterleger sind nämlich ziemlich dick (5mm aufwärts) und ihr könnt die Terrasse damit nur grob, aber nicht genau begradigen.